

# Generalversammlung 1988

Die Versammlung fand statt am 18.3.1988

Hierzu wurde ordnungsgemäß schriftlich eingeladen.  
Erschienen waren lt. Anwesenheitsliste 107 Personen.  
Musikalisch umrahmt wurde die Versammlung von der Blaskapelle Schöning.

## zu 1. Begrüßung

Oberst Walter Brink konnte neben den zahlreich erschienenen Schützen auch Pastor Johannes Schwider sowie den amtierenden König Bernhard Schnittker, die Exköniginnen und den Jungschützenkönig Edwin Engelmeier begrüßen.

Da der 1. Brudermeister Wilhelm Hamschmidt z. Zt. erkrankt war, übergab Oberst Walter Brink die Leitung der Versammlung an den Schriftführer Franz-Josef Hökenschnieder.

Dieser gab zunächst eine Änderung der Tagesordnung bekannt.  
Unter Punkt 5 sollte eingefügt werden: Antrag auf evtl. Satzungsänderungen. Einspruch hiergegen wurde nicht erhoben.

## zu 2. Totenehrung

Der Präses Pastor Schwider gedachte der verstorbenen Mitglieder Wilhelm Kühler, Bernhard Tepper und Heinrich Kampmeier in einem kurzen Gebet.

Die anschließend durchgeführte Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge erbrachte den Betrag von DM 295,02.

## zu 3. Bericht der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der Generalversammlung 1987 wurde durch den Schriftführer Franz-Josef Hökenschnieder verlesen.

## zu 4. Jahresberichte

### a) des Schriftführers

In dem ausführlichen Jahresbericht konnte F.-J. Hökenschnieder immerhin von 22 Terminen des Jahres 1987/88 berichten. Höhepunkt des Jahres war natürlich das eigene Schützenfest, bei dem Bernhard Schnittker die Königswürde errang und Edwin Engelmeier bei den Jungschützen erfolgreich war. Zur Zeit gehörten 479 Mitglieder der Schützenbruderschaft an.

#### b) des Jungschützenleiters

Horst Werner Bonati konnte von einem erfolgreichen Jahr der Jungschützenkompanie, der immerhin 88 Jugendliche angehören, berichten. Die Jungschützen hatten an einigen Schießwettkämpfen teilgenommen und waren immerhin Ausrichter des Diözesan-Fußballturniers hier in Schöning. Aber auch von gemütlichen Abenden wie z.B. Grillabend oder Nikolausfeier konnte berichtet werden.

#### c) des Schießsportleiters

Erfolgreich war auch die Schießsportabteilung. Für das vergangene Jahr konnte von Georg Hamschmidt z.B. berichtet werden, daß die I. und III. Mannschaft wiederum aufgestiegen waren und es wurden bei den Wettkämpfen auch einige Mannschafts- und Einzelpokale errungen. Beim Kordelschießen erreichten 8 Schützen die erforderlichen 290 Ringe für die goldene Schießkordel und beim Ausmarsch konnten 123 Leistungsabzeichen übergeben werden. Auch die Damen errangen beachtliche Ringzahlen. Es konnten im vergangenen Jahr 10 silberne und 6 bronzene Plaketten übergeben werden.

#### d) des Kassierers

Dem Kassenbericht von Bernhard Westermeier war ein erwirtschafteter Überschuß zu entnehmen; so daß von einem grundsoliden Bestand gesprochen werden kann.

Die Kasse war vorher von Georg Brokmeier und Johannes Sandheinrich geprüft und für richtig befunden worden. Georg Brokmeier stellte daher den Antrag auf Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes. Diesem Antrag wurde einstimmig zugestimmt. Als Kassenprüfer für das nächste Jahr wurden Georg Brokmeier und Johannes Sandheinrich wiedergewählt.

### 5. Antrag auf eventuelle Satzungsänderungen

#### a) Jungschützen

F.-J. Hökenschnieder informierte die Anwesenden, daß der Wunsch geäußert wurde, bereits Jugendliche ab 12 Jahren in die Jungschützenkompanie aufnehmen zu können. Hauptgrund: Schülerschießen. Nach einer kurzen Diskussion wurde folgender Antrag gestellt:

Der § 4, Abs. 3, unserer Satzung wird wie folgt geändert:  
Jugendliche vom Beginn des **12. Lebensjahr** bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gehören zur Jungschützenabteilung, deren Rechte und Pflichten nach dem Grundgesetz der Sebastianus-Schützenjugend zu ordnen sind.

**Mit dem 16. Lebensjahr haben sie ein Anrecht auf den Königsschuß beim Jungschützenvogelschießen. Ein Kaiserschuß ist nicht möglich.**

Mit dem Beginn des 19. Lebensjahres werden die Jungschützen vollberechtigte Mitglieder im Sinne unserer Satzung.

Abstimmungsergebnis: 2 Nein, 2 Enthaltungen

#### b) Kaiserschuß

Da wir in der letzten Zeit mehrfach darauf angesprochen wurden, die Sperrzeit für den Kaiserschuß zu verlängern, wurde hier nach kurzer Diskussion folgender Antrag gestellt:

Den § 5, Abs. 5, wie folgt zu ändern:

Der Kaiserschuß ist frühestens im **10. Jahr** nach dem Königsschuß möglich.

Abstimmungsergebnis: 1 Gegenstimme

#### zu 6. Verschiedenes

##### a) Überreichung des Königsordens

Zu Beginn des Punktes Verschiedenes heftete der Exkönig Josef Brockmeier seinen Königsorden in unseren Schaukasten.

##### b) Bericht zur Meinolfusstatue

Bernhard Westermeier informierte die Anwesenden über die Ergebnisse der Sammlungen und die Kosten der Meinolfusstatue. Von dem überzähligen Geld wurden Gläser und eine Tischtennisplatte für das Pfarrheim gekauft. Ein Eigentumsvorbehalt für die Meinolfusstatue wurde bei der Kirchengemeinde eingereicht.

##### c) Buswartehäuschen

Zu den im Ortskern errichteten Buswartehäuschen nahm Franz-Josef Hökenschnieder kurz Stellung. Der Schützenverein hatte dem Heimatverein die Zusage für die Kostenübernahme für eines dieser Häuschen gegeben. Zu diesem Zeitpunkt war man jedoch von einem Kostenaufwand ca. DM 1.000,-- bis DM 1.200,-- ausgegangen. Die Gesamtkosten für ein Wartehäuschen belaufen sich jedoch auf DM 2.350,--.

Trotz des erhöhten Betrages schlug Franz-Josef Hökenschnieder vor, zur Zusage zu stehen und die erhöhten Kosten zu übernehmen. Bei 13 Gegenstimmen wurde diesem Vorschlag zugesprochen.

#### d) Schützenplatz

Die Anwesenden wurden informiert, daß der bisherige Schützenplatz als Baugelände verkauft worden ist und wir uns somit nach einem neuen Gelände umsehen mußten. Bevor auf das neue Gelände eingegangen worden ist, wurde der Familie Hartmann nochmals für die Zurverfügungstellung des Platzes und aller damit verbundenen Arbeiten gedankt. Als neuer Platz konnte das Gelände Berhorn, entlang der Eisenbahnlinie, vorgeschlagen werden. Mit der Familie Berhorn sollen langfristige Verträge abgeschlossen werden. Aber auch allen anderen, die sich bereit erklärt hatten, einen Schützenplatz zur Verfügung zu stellen, wurde ebenfalls gedankt. Mit der Herrichtung des neuen Platzes soll umgehend begonnen werden.

#### e) Schützenfestvergabe

Zu diesem Thema konnte berichtet werden, daß in der Zwischenzeit alle Verträge mit den Wirten und den Kapellen sowie den Schaustellern abgeschlossen werden konnten. Es konnte ein neuer Vergabepreis von DM 7.500,-- erzielt werden. F.-J. Hökenschnieder gab in diesem Zusammenhang auch eine Übersicht über die festen Kosten des Festwirtes, bevor das Fest überhaupt begonnen hat.

#### f) Termine 88

Erfreuliches hierzu war, daß zu unserem Einkehrtag als Referent der Diözesanpräses Pfarrer Walter Hussock gewonnen werden konnte.

Gegen 21.40 Uhr wurde der offizielle Teil der Versammlung beendet.

F.-J. Hökenschnieder  
- Schriftführer -